
Pressemitteilung

Vorläufiges Insolvenzverfahren DRK Rettungsdienst Hildburghausen gemeinnützige Gesellschaft mbH

Weg für Sanierung ist geebnet

München/Hildburghausen, 28. September 2018 – Nach einer außerordentlichen Sitzung des Rettungsdienstzweckverbands (RDZV) Südthüringen am Mittwoch ist der Weg für eine Sanierung des Geschäftsbetriebes der insolventen DRK Rettungsdienst Hildburghausen gemeinnützige Gesellschaft mbH geebnet. „Ich bin froh, dass der RDZV als öffentlicher und einziger Auftraggeber bereit ist, bei der Umsetzung der beabsichtigten Sanierung transparent und konstruktiv mit mir und meinem Team zusammenzuarbeiten“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter Henrik Brandenburg von der Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (München und Nürnberg) am Freitag. Im Rahmen der Sitzung am Mittwoch habe der RDZV den Beschluss gefasst, die bestehenden Vertragsverhältnisse nicht aus insolvenzbedingten Gründen zu kündigen. Eine fristlose Kündigung hätte – unabhängig von ihrer Zulässigkeit – Brandenburg zufolge erhebliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und die Sanierungsaussichten gehabt.

Der vorläufige Insolvenzverwalter teilte außerdem mit, dass die Insolvenzgeldstelle der Agentur für Arbeit Suhl den Antrag auf Vorfinanzierung von Insolvenzgeld inzwischen bewilligt hat, so dass die Löhne und Gehälter der rund 80 Mitarbeiter bis einschließlich November pünktlich bezahlt werden können. Für den Monat September 2018 sei dies bereits erfolgt.

Auch bei den Verhandlungen mit mehreren Interessenten gibt es Fortschritte: „Die Gespräche verlaufen gut und haben sich intensiviert. Ich gehe davon aus, dass wir

bis Ende Oktober eine tragfähige Lösung für den Rettungsdienst und insbesondere auch für alle Arbeitnehmer präsentieren werden können“, sagte Brandenburg.

Über Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Die Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen (www.mhbk.de) ist eine seit vielen Jahren auf Insolvenzverwaltung spezialisierte Sozietät von Rechtsanwälten in München und anderen bayerischen Städten. Insgesamt sechs Insolvenzverwalter bearbeiten Insolvenzverfahren an mehreren Amtsgerichten in Bayern und Thüringen. Zu den besonderen Stärken der Kanzlei zählen neben der übertragenden Sanierung auch das Insolvenzplanverfahren, die Eigenverwaltung sowie Konzern- und Gruppeninsolvenzen. Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen verfügt über einschlägige Sanierungsexpertise bei gemeinnützigen Organisationen in Thüringen. Beispielsweise wurden die Insolvenzverwalter der Kanzlei in den Verfahren Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen e.V., Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Ilmenau e.V. und Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schmalkalden-Meiningen e.V. bestellt.

Rechtsanwalt und Insolvenzverwalter Henrik Brandenburg (41) ist spezialisiert auf Betriebsfortführungen und Sanierungen in verschiedenen Branchen. Er ist Fachanwalt für Insolvenzrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie für Arbeitsrecht und wird von mehreren Gerichten in Bayern und Thüringen als Insolvenzverwalter bestellt.

Pressekontakt

Nicole Huss

Kanzlei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen

Tel.: +49 89 130 125 22

Fax: +49 89 130 125 86

E-Mail: presse@mhbk.de